

Die einzige tägliche deutsche Zeitung in Michigan, welche die Depeschen der A. S. Presse bringt.

Detroit Abend-Post.

Das Wetter: Heute abend und morgen warm und schön. Leichte bis mäßige Südwinde.

Eigentümer und Herausgeber: August Marghausen.

Jedem das Seine.

Office: Abendpost-Gebäude.

48. Jahrgang.

Detroit, Dienstag, den 3. Oktober 1916.

Nummer 18122.

Harmonischer Verlauf erwartet.

Demokraten halten ihre Staatskonvention in Mt. Clemens ab.

Vorsitzer sagt, daß Hughes so gut wie abgetan sei.

Mount Clemens, 3. Okt. Die Demokraten des Staates Michigan versammelten sich heute hier zu ihrem Staatskonvent und sie sind augenscheinlich von der Ueberzeugung durchdrungen, daß die gegenwärtige Staatskampagne ebenso erfolgreich verlaufen wird, wie diejenige der Jahre 1912 und 1914, in denen sie einen Gouverneur und zwei Kongressmänner erwählten. Jedenfalls versprechen die Verhandlungen einen harmonischen Verlauf zu nehmen.

Die erst kürzlich erfolgte Nominierung von Edwin J. Sweet, Grand Knight, für das Gouverneursamt durch den staatlichen Zentral-Ausschuß erwies sich als durchaus zufriedenstellend für die anwesenden Parteimitglieder. Es wurde dargelegt, daß Sweet, der Handels-Sekretär gewesen ist, sehr enge Beziehungen zu der Administration des Präsidenten Wilson unterhält. Führer aus dem westlichen Teile des Staates sagten voraus, daß der Kandidat in ihrem Distrikt eine große Menge Stimmen erhalten und somit wesentlich zur Beförderung der Aussichten Wilson's im Staate beitragen wird.

John W. Smith von Lapeer wurde auf die gleiche Weise für das Amt des Vize-Gouverneurs und Lawrence Price von Lansing für das des Bundes Senators nominiert.

Behörden Nominierungen.

Der heutige Konvent hat einen Kandidaten für das staatliche Obergericht sowie einen solchen für die Richter des Staatssekretärs, Staats-Schatzmeisters, Generalanwalts und General Auditor zu nominieren. Richter Rollin S. Berson von Lansing wird zweifelslos die Nominierung als sein eigener Nachfolger für die Mitgliedschaft des Obergerichts erhalten. Er wurde auf diese Posten durch Ernennung berufen, um die durch den Tod des Richters A. B. McLean entstandene Lücke auszufüllen, und die Nominierung gilt für den nicht vollendeten Amtstermin des letzteren.

Die Demokraten von Ingham County hoffen, daß sie dieses Jahr republikanische Vorkämpfer werden erobern können, weil zwei Männer von Lansing Kandidaten für wichtige Ämter sind. Die Demokraten von Wagon County haben nur einen Platz auf dem Staatsticket nachgeholt, und William V. Thompson, ein früherer Bürgermeister von Detroit, ist als der voraussichtliche Kandidat für das Amt des Staatssekretärs erwählt worden.

Freunde von A. J. Dovel aus Manistee werden seinen Namen als Kandidat für Staats-Schatzmeister in Vorschlag bringen, und kürzlich wurde viel Propaganda für Thomas Cavanagh von Paw Paw gemacht, der sich um die Nominierung für Generalanwaltschaft bemüht.

John D. Cuddahy von Calumet, der in der Delegation von der Oberen Halbinsel großen Einfluß besitzt, mag die Nominierung für General-Auditor erhalten.

Kritisiert Republikaner.

Im Verlaufe seiner Eröffnungsansprache rühmte der Vorsitzende Segmiller die Ergründlichkeiten der demokratischen Partei, die staatliche und nationale Administration und übte scharfe Kritik an der republikanischen Partei. Er erklärte, daß letztere seit 40 Jahren ihr möglichstes angeboten habe, um Gesetze im Interesse von zwei Prozent unserer Bevölkerung zu machen, während die anderen 98 Prozent, die Arbeiterklasse unbeachtet blieb. In Michigan seien die von einem demokratischen Gouverneur empfohlenen Maßnahmen folch gerecht gewesen, daß sie von der republikanischen Legislatur unterstügt wurden und in Washington hätten Republikaner und Progressive

für Maßregeln gestimmt, die von Demokraten vorgeschlagen und eingeführt wurden.

„Herr Hughes“, so sagte der Redner, „begann zu sinken vom Tage seiner Nominierung an und wie jeder andere Ertrinkende versuchte er, sich an einem Strohhalme festzuhalten. Dieser war zufällig die Tariffrage, aber sie hielt ihn nicht an der Oberfläche, als er wieder aufstauete, probierte er es, sich an der mexikanischen Situation festzuklammern, aber auch diese taugte nichts als Rettungsgürtel. Als er wieder an die Oberfläche kam, fand er keinen anderen Strohhalme als das Maßstundengesetz und jetzt ist er zum dritten und letztenmal gesunken.“ Präsident Wilson, so sagte der Redner, sei der rechte Mann auf dem rechten Platz zur rechten Zeit. Er habe Krieg verhindert, die Ehre der Nation aufrecht erhalten und den Grundstein gelegt zur permanenten Prosperität des Landes.

Keine Stimmung für Prohibition in Kansas.

Auch in Missouri findet Hanly nur wenig Gegenliebe.

Kansas City, Mo., 3. Okt. (A. S. Pr.) Die Kampagnenredner der Prohibitionisten schlossen gestern abend den zweiten Tag ihrer Tätigkeit in kleineren Ortshäusern von Kansas und kamen später nach Kaw über, wo das Interesse für die Getränkefrage in der kommenden Kampagne ein großes ist. Sowohl Hanly wie Landreth, die Kandidaten für das Präsidenten- und Vize-Präsidentenamt auf dem Wahlscheitel der Prohibitionisten, plaidierten mit den Bewohnern von Kansas, sie möchten doch ja aktiven Anteil an den Verdrängungen der Partei nehmen, aber es machte sich nur sehr wenig Begeisterung geltend. Kansas hat nach Ansicht einiger politischer Führer die Segnungen der Prohibition zu lange genossen, um sich für eine Ausdehnung des Prinzips auf die ganze Nation begeistern zu können.

In Missouri ist die Stimmung für die Forderung nationaler Prohibition keineswegs besonders rosig.

Typhus epidemisch.

80 Erkrankungen in Bay City gemeldet.

Bay City, Mich., 3. Okt. Acht neue Fälle von Typhus sind gestern gemeldet worden und herrschen jetzt 80 Fälle in der Stadt. Auf der Westseite der Stadt ist fast kein einziger Fall vorgekommen, woraus man schließt, daß das Wasserleitungs- und Abwasserleitungs-System an der Verbreitung der Krankheit schuld ist. Die beiden Stadtteile haben separate Pumpwerke; während das Wasser für die Westseite mittels Zanggräber fünf Meilen von der Zanggräber des Flusses geschöpft wird, befindet sich die Zanggräber für die Ostseite ganz nahe der Mündung. Der Sekretär der staatlichen Gesundheitsbehörde ist von der Sachlage in Kenntnis gesetzt worden. Der Gesundheitsrat hat den Stadtrat um sofortige Maßregeln zur Verbesserung des Wasserleitungs-Systems nachgeholt.

Beerdigung des Bundes-Senators Clarke.

Little Rock, Ark., 3. Okt. (A. S. Pr.) Die Beerdigung des Bundes-Senators James B. Clarke, der hier am Sonntag starb, wird heute nachmittag vom hiesigen Trauerhause aus stattfinden. Pastor Horne Dutton von der Ersten Methodistengemeinde wird officieren. Die Beerdigung wird auf dem hiesigen Oakland Friedhof stattfinden. Ein Ausschuss des Bundes-Senats wird der Trauerfeier beizuwohnen.

Tanz in den Wayne Gardens. Eleganter Tanzboden. Crux's großes Orchester. (Anz.)

Großer Erfolg der fünften deutschen Kriegsanleihe in Sicht.

Deutsche Offensive hat am Düna-Flusse eingesezt.

Bulgarische Truppen gezwungen, in Mazedonien zu weichen.

Berlin, 3. Okt. Nichtamtliche Angaben des Umfanges der Zeichnung auf die fünfte deutsche Kriegsanleihe deuten darauf hin, daß sie den Gesamtbetrag der früheren Zeichnungen übersteigt wird. Ein hiesiger Bankier, dessen Voraussetzungen sich mit Bezug auf die Beträge früherer Anleihen stets als zuverlässig bewiesen hat, erklärt, daß die Zeichnungen bei weitem den Betrag übersteigen, die für die vierte Anleihe aufgebracht wurden. Eine Nachfrage bei der Reichsbank hat ergeben, daß die Zeichnungen den Betrag von 9 Milliarden übersteigen haben, während die Frist für Zeichnungen erst am 5. Oktober schließt.

Es wird nicht bestritten, daß ein kleiner Anstieg an Zeichnungen zu geringeren Beträgen eingingen, aber das wurde wieder durch die größeren Zeichnungen ausgeglichen. Es gibt große Massen von Leuten, wie zum Beispiel gegen die Bekleidung der Leute, die aus dem Kriege keinen Nutzen gezogen haben, und für diese verbietet die Natur der Anleihe an sich eine Beteiligung in größerem Maßstabe.

London, 3. Okt. (A. S. Pr.) Britische Marineflieger haben gestern einen weiteren Heberfall auf die deutschen Flugmaschinen in der Gegend von Brüssel unternommen, wie heute hier amtlich angekündigt wird. Eine der britischen Flugmaschinen wird vermisst.

Berlin, 3. Okt. (A. S. Pr.) Bulgare Truppen sind gezwungen worden, sich an beiden Flügeln in Mazedonien zurückzuziehen, wie heute amtlich von der bulgarischen Kriegsleitung gemeldet wird.

Wegen des heißen Feuers der Serben räumten die Bulgaren den Hügel der Höhe von Kaimacalan und des Hügels 2648, der die Gegend nördlich von Florina beherrscht.

Österreich bei Monsalconc unter Feuer.

Zürich, 3. Okt. (A. S. Pr.) Die Italiener haben sehr heftig die österreichischen Stellungen bei Monsalconc seit drei Tagen beschossen, um einen neuen Angriff auf Triest vorzubereiten. Italienische Fliegergeschwader bombardierten zu gleicher Zeit die österreichischen Verkehrslinien. Die österreichischen Zeitungen rechnen mit der Festigkeit des Bombardements und warnen das österreichische Publikum vor der Uebersehung, die ein weiterer Rückzug an einigen Stellen bedeuten müßte.

Sofia berichtet amtlich.

Sofia, über London, 3. Okt. Der folgende amtliche Bericht wurde heute hier veröffentlicht: Mazedonische Front: „An der Gegend des Prespa-See's hat bei dem Hügel 1944 erhebliche Artillerietätigkeit, jedoch ohne Infanterieangriffe, südlich von Kaimacalan herrscht. Um unnötige Verluste zu vermeiden, zogen unsere Truppen ihre Hauptstellung im Moglenica Tale zurück. Heftig und östlich vom Bardar fanden auf beiden Seiten Artillerie-Verdrängungen statt. Ein schwaches Artilleriegefecht ereignete sich am Fuße des Velasitza-Berges. Bei der Poroi-Station endete ein Patrouillenkampf mit unseren Günstigen.“

An der Struma-Front gelang es feindlichen Partisanen unter dem Schutze eines sturmartigen Feuers die Dörfer Karadjakoi, Jenitsof und Revolgen zu nehmen. Durch Gegenangriffe trieben wir den Feind aus beiden letzten genannten Dörfern. Der Kampf bei Karadjakoi dauert an.

An der ägäischen Küste bombardierte die feindliche Flotte erfolglos eine Höhe nördlich von Drago.

An der Dobrußa-Front versuchten zwei russische Divisionen zweimal an der Dechaul-Topraßkari Linie vorzugehen, wurden jedoch gezwungen, sich unter dem Feuer unserer Artillerie

und Infanterie zurückzuziehen. Am Schwarzen Meere herrscht Ruhe.“ Die Zahl der Rumänen, die in bulgarisches Gebiet eingedrungen sind, wird auf mehrere Bataillone angegeben. Die Meldung lautet wie folgt: „An der Donau bei Vianoo zwischen Ruschik und Turtukai, setzte der Feind mehrere Bataillone auf unser Ufer über. Maßregeln zum Angriff auf diese Streiftruppe sind getroffen worden.“

Deutsche Offensive an der Düna. Petrograd, 3. Okt. Deutsche Truppen haben die Offensive südlich der Düna ergriffen durch Angriffe, die sie auf die russischen Linien bei Rovo-Alexandrowsk ausübten. Diese Meldung ist amtlicher Natur.

Dem Feinde stellte sich ein entschlossenes Verteidigungstheater gegenüber und er wurde in seine Stellungen zurückgedrängt.

Paris meldet amtlich.

Paris, 3. Okt. (A. S. Pr.) Die Kämpfe in der Kaimacalan-Gegend an der mazedonischen Front haben jüngst den Serben weitere Fortschritte gemacht, wie heute mitgeteilt wird. Die erste Grabenlinie ist den Bulgaren abgenommen worden, außerdem aber wurde eine Batterie gefangen.

Bulgarische Angriffe auf britische Stellungen am linken Ufer der Struma wurden zurückgewiesen, wobei die Angreifer große Verluste erlitten.

Von der Somme Front nördlich von Vancourt wurden heftige Kämpfe gemeldet, wie gleichfalls amtlich angekündigt wird. Das Vorkampfen der Franzosen war indessen wirksam genug, um die Deutschen bei einem Angriff bei St. Pierre-St. Vaast aufzuhalten.

Russen in Griechenland.

London, 3. Okt. (A. S. Pr.) Das Kabinett Kalageropoulos ist zurückgetreten und Griechenland steht sich vor einer neuen Krise, wie aus Athen berichtet wird. Offizielle Kreise hier erwarten zuversichtlich, daß Griechenland auf Seiten der Alliierten in den Krieg eintreten wird.

Er - Präsident des Ministeriums, Venizelos, ein entschiedener Anhänger der Alliierten, taucht wieder als der einzig mögliche Nachfolger des abtretenden Premier's auf, denn er ist der einzige Minister, den die Alliierten anerkennen wollen.

Das bisherige Kabinett, das als konservativ bekannt war, ist tatsächlich von den Diplomaten der Entente verdrängt worden, welche dem ganzen Kabinett ihre Anerkennung verweigert hatten. Sie haben diesem Kabinett den unter Diplomaten üblichen Höflichkeitstempel verweigert.

Am ganzen Königreich ist der Aufstand im Wachen und die Klodade der Alliierten wird stetig verdrängt. Der König steht nach Depeschen aus Athen vor der Abdankung oder der Ernennung von Venizelos, die sofortige Intervention zur Folge haben müßte.

Das abtretende Kabinett, dem ein Dasein von nur 14 Tagen beschiedenen war, feierte sich als ein Volk gegen die Teilnahme Griechenlands an Kriege. Die Unterhandlungen des Landes mit der Entente nähern sich, wie aus dem Könige nachstehenden Kreisen verlautet, rasch der Vollendung, und es wird sogar berichtet, daß ein militärisches Abkommen bereits erreicht worden ist, wie bereits gestern gemeldet wurde.

Die Weigerung der Entente, das Ministerium Kalageropoulos anzuerkennen, hat diese Unterhandlungen tatsächlich erschwert und zur Verzögerung der Lage beigetragen. Wieviel Mann rumänischer Trup-

pen bei dem gestern gemeldeten Einfall in bulgarisches Gebiet beteiligt waren, sagen weder die rumänischen noch deutschen Mitteilungen, aber der strategische Wert ist augenscheinlich ein zweifacher. Neuzig Meilen östlich von Turtukai liegt Barua, der bedeutendste bulgarische Seehafen am Schwarzen Meere. Wenn genügend Mannschaften die Grenze zwischen der Dobrußa und Bulgarien entlang gehandelt wurden, würde sich nicht nur Barua in Gefahr befinden, sondern die Bewegung würde auch die deutschen, bulgarischen und türkischen Truppen bedrohen, die gegen die Rumänen im Norden operieren.

Eine Meldung aus Puskari bricht über einen neuen Angriff auf der ganzen Front in der Dobrußa, der die Niederlage des Zentrums und der rechten Flanke der Zentralmächte im Gefolge gehabt hat.

In Siebenbürgen sind die Rumänen an beiden Seiten des großen Aufschlusses vorgezogen, während weiter östlich bei Orsova und Petrofeng die Österreicher rumänische Stellungen genommen haben.

Die Kämpfe in Galizien mit Lemberg als Preis haben einen Sieg der Verbündeten nördlich der Hauptstadt zur Folge gehabt und für die Russen im Südosten. An der Straße zwischen Brody und Schemow haben die Verbündeten Grund zurückgewonnen, den sie am Samstag verloren hatten, und 2600 Gefangene abnahmen.

An der Front in Frankreich haben die Deutschen bei heftigen Kämpfen bei Courcourt, l'Abbaye in Häusern des Dorfes Fuß gefaßt, aber westlich von Courcourt und östlich von Courcellette haben die Briten ihre Stellungen befestigt.

An der von den Franzosen gehaltenen Linien haben die Truppen des Generals Hoch östlich von Pouda-voines Fortschritt gemacht und einen Angriff südlich der Somme in der Gegend von Bernandouillers zurückgewiesen. Unangenehm Wetter hat wieder die Operationen an der Somme gehindert. Besondere Ereignisse sind von der Front in Mazedonien nicht zu melden. Die Truppen auf beiden Seiten machen augenscheinlich Angriffe ohne nennenswerten Erfolg. Außer einem Bombardement, das besonders an dem Carlo Plateau sehr heftig war, finden nur minderwertige Kämpfe an der österreichisch-italienischen Front statt.

General Goethals plant seinen Rücktritt.

Trifft in New York ein und dürfte in Kanalzone nicht zurückkehren.

New York, 3. Okt. (A. S. Pr.) General-Major George Goethals, der Gouverneur der Kanalzone, ist hier gestern abend mit dem Dampfer Pastores von Colon angekommen. Er erklärte, er werde voranschreitend nicht nach Panama zurückkehren, da er beabsichtigt, im Dezember aus dem Bundesweere auszuscheiden.

Dr. George Dominik von Englewood, R. J., ein Passagier der ersten Klasse auf dem Dampfer, starb an Bord bei der Einfahrt des Dampfers in den Hafen.

Dehnt sich aus. Pontiac, Mich., 3. Okt. Die Dastrand Motor Car Co. hat angekündigt, daß sie Verabredungen über ihre Anlage vornehmen werde, welche die Anstellung von weiteren 2000 Arbeitern nötig machen würde und eine Geldanlage von rund \$50,000. Die Firma plant, ihre eigenen Motore herzustellen und bereitet sich auf die Herstellung von 60,000 Automobilen per Jahr vor.

Waldstreif lastet schwer auf New York City.

Sympathie-Ausstand für Verkehrs-Gewerkschaften ein Fehlschlag.

Ruhestörungen und kleinere Arbeiterwirren noch nicht behoben.

New York, 3. Okt. (A. S. Pr.) Nur 25 bis 30 Prozent der üblichen Milchlieferung erreichten heute die Stadt nach der Schätzung der verschiedenen, am großen Waldstreif beteiligten Seiten.

Hospitäler und Kinder hatten noch ihren Anteil an frischer Milch, aber die Speisewirtschaften erhielten in vielen Fällen gar keine und die Hausfrauen fanden nur einen kleinen Teil der von ihnen gewöhnlich verlangten Menge an ihren Türen.

Zwischen den Verteilungsstellen der Staatsbehörden die Unterhandlung sowohl gegen die Verteilungs- wie die Produktions-Syndikate, die den Streik herausbeschworen haben. Ein Referent wird die Zeugenaussagen entgegennehmen und sich bemühen, festzustellen, ob die Organisation der Farmer eine Kombination zur Einschränkung des Verkaufs ist, und ob die „Big Three Distributors“ sich einer Verschwörung zur Festsetzung der Preise schuldig gemacht haben.

Die Verteilungsgesellschaften bekämpfen auf das bitterste den Nachmittagsmittelschlichter Dillon. Eine von ihnen beschuldigte ihn, er habe an der Sache ein materielles Interesse. Dillon brandmarkt diese Justifikation mit dem einzigen Wort „Lügner“.

Zwischen weigert sich das Gesundheitsamt, die Sperre gegen unpassifizierte Milch aufzuheben, und darum ist im Augenblicke keine Abhilfe in Sicht. Die Verteilungsgesellschaften tun ihr Möglichstes, um Milch selbst aus entfernten Gegenden des Landes herbeizuholen, aber sie geben zu, daß wahrscheinlich am Donnerstag die Milchnot sich in vollem Umfange geltend machen wird, wenn nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten.

Staatskontrolle verlangt. Bürgerliche Vereinigungen haben heute damit begonnen, sich in den Kampf einzumischen. Sie sind sich bewußt, daß dieser den Tod oder die schwere Erkrankung von tausenden von Kindern bedeuten mag, und die Liga der Hausfrauen hat bereits eine Sitzung einberufen.

Der Ausgang des Streiks wird nach der Ansicht vieler maßgebenden Personen notwendig machen, daß eine Art Staatskontrolle über das Milchgeschäft eingeführt wird, in der die Einführung einer kooperativen Produktions- und Verteilungsmethode bestehen dürfte.

Verichte aus dem oberen Teile des Staates zeigen, daß ärgerliche Farmer die Milchwagen angreifen und ihren Inhalt zerstreuen. Und dabei ist die Liga noch immer im Wachen.

General - Streik ein Fehlschlag. New York, 3. Okt. (A. S. Pr.) Das stillschweigende Zugeständnis, daß der „General - Sympathie - Streik“ zugunsten der Ausschüßlichen Straßenbahn - Angehörigen ein Fehlschlag gewesen ist, wird in einem laut gestern nachmittags erstatteten Bericht einer Konferenz der Streikführer erklährt, in der die allgemeine Lage erörtert worden war. Die Führer empfahlen, daß jedes Unionmitglied in der Stadt mit einem Dollar beizuer werden solle, welches (nebst den Angehörigen aller Niveaus- oder Tiefbahnen) zugute kommen dürfte.

Ueber weitere Anstrengungen, alle Unionmitglieder der Stadt an den Ausstand in Sympathie mit den streikenden Straßenbahnen zu rufen, verlautet nichts, während andererseits auch nicht zugegeben wird, daß der Streik gänzlich zusammengebrochen ist.

Der Bericht des Auswärtigen.

In seinem Bericht sagt der allgemeine Streikauschuss folgendes: „Der Ausschuss glaubt noch an die Aufrichtigkeit der von den Vertretern der wichtigsten Gewerkschaften gegebenen Versicherungen. Es ist unsere Ansicht, daß die Arbeiterklasse im Allgemeinen sich in voller Sympathie mit den Straßenbahnangehörigen und ihren Bemühungen um die Aufrechterhaltung ihrer Rechte, auf die man sich am 6. und 7. August geeinigt hat, und die durch die Unterzeichnung des Mayors und des Vorsitzenden

der Verkehrscommission gewährleistet wurden, befindet, und wenn die Verkehrs-gesellschaften sich an dieses Abkommen gehalten hätten, würde der Streik und die allgemeine industrielle Inaktivität vermieden worden sein.“

Die organisierte Arbeit beschäftigte nicht den streikenden Bahnarbeitern zu helfen, es sei denn, daß man sich auf einen endgültigen Plan geeinigt hätte.“

Der Bericht erklärt, daß die Einführung individueller Kontrakte durch die Interborough Rapid Transit Co. einen Angriff auf die Gewerkschaften darstelle.

Eine Umfrage der Polizei hat ergeben, daß nur 108 Mann dem Ruf zu einem allgemeinen Streik Folge geleistet hätten. Ueber 100,000 Mitglieder der United Hebrew Trades sind nach ihrem dreitägigen Feste zur Arbeit zurückgekehrt, ebenso 3100 Brauerei-Arbeiter.

Polizeiwachen zurückgezogen. Die tatsächliche Aufgabe des Car-Streiks fand heute ein sichtbares Zeichen in der Zurückziehung des Polizeischarbes von den Jügen der Tiefbahn und in der Verminderung des gleichen Schutzes auf den Niveaubahnen. In Westchester County ereigneten sich noch immer Unruhen auf den Niveaubahnen, die aber von der Polizei als bedeutungslos angesehen wurden.

Eine Angel, die in einen Einzug der Hochbahn in der oberen Stadt hineinfiel, riß dem 40 Jahre alten Melville Wright ein Stück eines Ohres ab und erregte eine vorübergehende Panik. Die Polizei war nicht in der Lage, den Schützen zu entdecken. Während der Nacht wurden elf Ausschüßungen gemeldet.

Eine Anzahl von Personen wurde verletzt, als ein Hochbahnwagen der Dritten Avenue in einen großen elektrischen Bergarbeiter hineinfiel.

Außer dem Bahnstreik hier und in Westchester County sind in Manhattan und Bronx 4000 Märkte wegen Anerkennung ihrer Union am Streik, während 800 Fensterputzer um höhere Löhne in den Ausstand getreten sind. Der Fahr- und Schleppliftstreik scheint zusammengebrochen zu sein.

Vier Tote bei Aufstand in Nicaragua. Managua, Nicaragua, 3. Okt. (A. S. Pr.) Bei einem Kampfe, der hier ausbrach, während General Emiliano Chamorro zum Präsidenten der Republik gewählt wurde, griff Salavado Jelava, ein Neffe des gleichnamigen früheren Präsidenten, eine Gruppe Konföderativer an und tötete vier von ihnen. Jelava selbst wurde ernstlich vermisst, während zahlreiche andere Personen leicht verletzt wurden. Die Polizei unterdrückte rasch die Unruhe. Der erwähnte Präsident ist jahrelang ein aktiver Führer der konservativen Partei gewesen.

Beleuchtungsanlage verkauft. Northville, Mich., 3. Okt. Mit einer Stimmenabgabe von 229 für und 29 dagegen wurde die hiesige Beleuchtungsanlage für den Betrag von \$36,000 an die Edison Company verkauft. Die Gesellschaft beabsichtigt ein Officegebäude zu errichten als Hauptniederlage in diesem Distrikt nahe Detroit. Vor kurzem hatte die Gesellschaft die Anlagen in Plymouth angekauft.

Opfer der Arbeit.

Flint, Mich., 3. Okt. Als er mit dem Reparieren des Treibriemens einer Motorschleife in der Anlage der Quaid Motor Company beschäftigt war, wurde der 40 Jahre alte William B. Stoner so schwer verletzt, daß er wenige Stunden später im Hurley Hospital seinen Verletzungen erlag. Er hinterläßt Witwe und ein Kind.

Wayne Mineral- und Zirkische Fäder für Männer und Frauen. (Anz.)